

Jahresbericht des Historischen Vereins für das Jahr 1973

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Innerrhoder Geschichtsfreund**

Band (Jahr): **19 (1974)**

PDF erstellt am: **18.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht des Historischen Vereins für das Jahr 1973

Allgemeines. Das historische Geschehen hat im Berichtsjahre keine grossen Wellen verursacht, doch ist es dennoch nicht ohne jeden Akzent verfloßen. Vorab bereitete die Mitte Juli in Angriff genommene Restauration des Schlosses in Appenzell allgemeine Freude, nachdem der verwetternete Bau seit einigen Jahren oft von den Besuchern unseres Dorfes mit kritischem Blick betrachtet worden ist. Bis Jahresende gelangten diese Arbeiten allerdings noch nicht zum Abschluss, aber es war zu erkennen, dass damit ein bedeutendes Wahrzeichen von Appenzell zu neuem Glanz erstehe. Die Besitzerinnen verdienen dafür auch unsere dankbare Anerkennung. Im Zuge von Restaurationen haben im Berichtsjahre zwei innerrhodische Landkirchen ein schmuckes Aeusseres erhalten oder sind gänzlich erneuert worden, nämlich Haslen im Dezember und Gonten im März. Im weitern konnten die Eggerstander im Frühling den wohl gelungenen Abschluss ihres Kirchenneubaues und die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Appenzell das Ende der Innenrestauration ihres Kirchleins festlich begehen, während die Kirchhöre Brülisau beschloss, die vom Schwyzer Architekten Klemens Steiner im Jahre 1880 vollendete neoromanische Kirche einer Totalrestauration zu unterziehen und dabei nach Möglichkeit den Wünschen der Denkmalpflege zu entsprechen. So darf das Berichtsjahr füglich als Jahr der Kirchenbauten bezeichnet werden. Mit der Hundertjahrfeier der Feuerversicherungsgesellschaft Appenzell I.Rh. anfangs April hat eine wichtige Körperschaft unseres Kantons die Tücken des ersten Jahrhunderts glücklich hinter sich gebracht und kann nun einer gesicherten Zukunft entgegengehen; weitere Organisationen werden ihr in den nächsten Jahren mit demselben Beispiel folgen. Sowohl die Arbeiten am Kunstdenkmälerband als auch am Band III der Appenzeller Geschichte über das Geschehen seit 1597 schritten ständig voran, wenn auch das Materialsammeln für die Darstellung der Geschichte im 17. und 18. Jahrhundert sehr viel Zeit erfordert und ein mühsames Stein auf Stein setzen ist. Hier hilft nur ein unablässiges und zielstrebiges Schaffen, ohne dass dabei zur Zeit grössere Ergebnisse gemeldet werden können. Dafür dürften die beiden schon früher erwähnten Dissertationen über die sozialen Zustände im 18. Jahrhundert und über Landammann Sutter im kommenden Jahre in Druck kommen. Nach der am 6. April erfolgten Eröffnung des ständigen Verkehrsbureaus an der Hauptgasse hat es sich bereits gezeigt, dass die Hinweise auf

unser Heimatmuseum dankbar entgegengenommen werden, indem es mancher Gast oder Tourist vorab bei ungünstigem Wetter besucht; ja dieser Besuch gehört bald für zahlreiche Reiseorganisationen und Vereine zu den festen Besuchszielen in unserm Ländchen, wurden doch über 70 Führungen durch die Ratssäle und das Museum besorgt, bei welcher Gelegenheit dann aber auch gleichzeitig auf die verschiedensten Probleme unseres Staatswesens und dessen politische Einrichtungen besonderer Art hingewiesen wurde. Damit hoffen wir, vermehrtes Verständnis bei unsern Besuchern für unsere Eigenarten zu schaffen. Das Vereinsgeschehen hielt sich mit drei Vorträgen, einer Exkursion und mit der Herausgabe eines weitem Heftes des «Inner-rhoder Geschichtsfreundes» im üblichen Rahmen, worüber im Nachfolgenden noch etwas näher berichtet wird.

Mitgliederbewegung. Während des Berichtsjahres traten neu unserm Verein als Mitglieder bei:

Bischofberger Hermann jun., iur., Blumenrain, 9050 Appenzell
Büchler Franz, im Staffelweg, 3302 Moosseedorf BE
Clavadetscher Jeanette, Schopfacker, 9043 Trogen
Ebnetter-Kölbener Klara, Hofstatt-Hirschberg, 9050 Appenzell
Hangartner Norbert, cand. phil., Geschichtslehrer, 9462 Montlingen
Hutter-Bühlmann Otto, Geschichtslehrer, Weissbadstrasse 12,
9050 Appenzell
Knechtle Arnold, lic. iur. Rechtsanwalt, Schoren 73,
3653 Oberhofen BE
Koster Johann, Förster, Gemsli, 9057 Weissbad
Lehner-Weber René, im Grüt 10, 8902 Urdorf
Locher-Rickenmann Karl, Hauptmann, Sonnhalde, 9050 Appenzell
Schmid-Fritsche Berta, Sonnenau-Rinkenbach, 9050 Appenzell
Signer Roman, Bankgasse, 9050 Appenzell
Sonderegger-Dörig Hans, Tödistrasse, 8800 Thalwil
Sutter-Koster Karl, Bankprokurist, Sonnenhalbstrasse 25,
9050 Appenzell
Streule Ludwig, Eisenhandlung, Hauptgasse, 9050 Appenzell
Tabak Koller, Jakob Koller, Hauptgasse, 9050 Appenzell
Zäch Edwin, Café-Conditorei, Bahnhofstrasse 12, 9100 Herisau
Im Laufe des Jahres sind gestorben die Herren
Heeb Josef, Dr. med. dent., Rüti-Rinkenbach, 9050 Appenzell
Weishaupt Emil, Polizeigefreiter, Schönenbühl-Steinegg,
9050 Appenzell, und
Züst Albert, Verleger und Landwirt, 8340 Hinwil-Wernetshausen.

Die Gattinnen der beiden allzufrüh verstorbenen Mitglieder Weishaupt und Züst haben sich erfreulicherweise spontan bereit erklärt,

die Mitgliedschaft unseres Vereins weiterhin beibehalten zu wollen. Wir gedenken in Dankbarkeit der Verstorbenen und danken den beiden Gattinnen für ihre Treue ganz besonders, heissen aber auch alle neuen Mitglieder in unserm Verein willkommen.

Den Austritt haben erklärt die Herren
Broger-Schmid Hermann, Expressbote, Engelgasse, 9050 Appenzell,
und
Knechtle-Dörig Amand, Unterrainstrasse, 9050 Appenzell.

Unser Verein zählte somit auf Jahresende

7 Ehrenmitglieder

2 Freimitglieder

20 Kollektivmitglieder, und

357 Einzelmitglieder, so dass insgesamt 386 Mitglieder in unserm Verzeichnis aufgeführt sind, d.h. 17 mehr als im Vorjahre. Wir benutzen die Gelegenheit, ihnen für all ihr Wohlwollen während des abgelaufenen Jahres zu danken und bitten sie, uns nicht nur weiterhin die Treue halten zu wollen, sondern auch mitzuhelfen, dass wir neue Mitglieder erhalten.

Kassarechnung. Die detaillierte Rechnung unserer Kassiererin Hedy Hautle folgt anschliessend an den Jahresbericht, doch seien einige Ergänzungen beigefügt. Noch betrug der Jahresbeitrag Fr. 8.—, während wir schon für den Geschichtsfreund allein Fr. 16.— bezahlen mussten. Daher sind wir für jeden zusätzlichen Beitrag herzlich dankbar. Dank dem Beitrag der Stiftung «Pro Innerrhoden» und weiterer Freunde war es uns möglich, die Mehrkosten zu bestreiten. Für das Museum wurden folgende Gegenstände angeschafft: Münze von der Pfarrkirche Appenzell, ein Appenzeller Trachtenstich für die Trachtenstube, Trachtenschmuck und Rosenkränze, eine Haar-Uhrkette, eine Trachtenpuppe und eine Laubmühle. Die Karten von Bauernmalern finden bei uns guten Absatz, so dass wir diesen Wünschen auch Rechnung tragen und zugleich etwas verdienen. Endlich hat auch die erste Museumskarte von der Sennenstube, gratis aufgenommen von Photograph Werner Bachmann, einigen Absatz gefunden und wir sind daran, weitere Museumskarten machen zu lassen, da dazu einige Nachfrage besteht.

Kommission und Versammlungen. Die laufenden Geschäfte erledigte die Kommission in den Sitzungen vom 1. Februar, 12. April, 2. August und 6. Dezember. Es kamen dabei verschiedenste Fragen über die Herausgabe des Geschichtsfreundes, die Vortragsveranstaltungen, diverse Anschaffungen und Geschenke für das Museum, der Druck

von Museumskarten, die Magazinierung von Gegenständen, die nicht ausgestellt werden können, die Beschriftung der ausgestellten Gegenstände, eine bessere Beleuchtung, die Vereinsexkursion, die Werbung neuer Mitglieder und weiterer Themen zur Sprache. An der Vortrags- und Filmveranstaltung vom 13. Februar über «Altes und Neues vom Wildkirchli» gab zuerst der Vereinspräsident einen kurzen Ueberblick über die alte und neuere Geschichte der prähistorischen Höhle und die Einsiedelei, anschliessend zeigte der Alpsteinfreund und Zeichnungskünstler Charles Zwicker von St.Gallen den selbstgedrehten Film über den Bau des neuen Eremitenhäuschens auf dem Wildkirchli, während Zimmermeister Martin Signer (Dotschemarti) vom untern Hirschberg einzelne Arbeitsvorgänge kommentierte. Der Film fand allgemeinen Beifall; bedauerlich ist nur, dass Charles Zwicker schon einen Monat später infolge eines Herzversagens ins kühle Grab gelegt werden musste und der geplante Film über aussterbende Berufe unseres Ländchens nicht mehr gedreht werden konnte. Am 5. Juni hielt cand. phil. Max Triet von Basel vor 70 Zuhörern sein zweites, mit viel Interesse aufgenommenes Referat über Landammann Sutter als Amtmann, Angeklagter und Verbannter, der 1784 hingerichtet und 1829 rehabilitiert worden ist. Landammann Sutter beschäftigt heute noch weite Kreise unserer Bevölkerung und daher wird die Dissertation mit Spannung erwartet. Am 18. Dezember versammelten sich rund 40 Vereinsmitglieder zur ordentlichen Hauptversammlung, an der die üblichen Jahresgeschäfte ohne grosse Diskussion behandelt und die bisherige Kommission in ihrem Amte bestätigt sowie der bisherige Jahresbeitrag von Fr. 8.— auf Fr. 10.— bzw. 20.— erhöht wurden. Antragsgemäss ernannte die Hauptversammlung Zeichner Moritz Rechsteiner in Würdigung seiner jahrelangen Bemühungen um die Erforschung der Geschichte unserer Kirchen, Kapellen und Bildstöcke, der Orgeln und Glocken sowie des religiösen Brauchtums und der Musik zum Ehrenmitglied, was er sichtlich gerührt verdankte. Anschliessend sprach unser Landsmann Prof. Joh. Anton Doerig von der St.Galler Hochschule in äusserst klaren und interessanten Ausführungen über die «Geschichte von Lateinamerika mit besonderer Berücksichtigung von Chile». Es war dies ein sehr aktuelles Thema, nachdem diese Länder in grosser Unruhe stecken und die Ausführungen boten viel dazu bei, dass man die heutige Situation besser versteht. Für dieses Referat sind wir ihm ganz besonders dankbar. Am 30. September fuhren 34 Interessenten mit dem Car von W. Hirn zu einer ganztägigen Exkursion nach Stein am Rhein, wo das dortige Heimatwerk und unter Führung von K. Hirrlinger das Museum St.Georg und das Städtchen besichtigt wurden. Am Nachmittag ging die Fahrt nach Meersburg zu einem Besuch des Schlosses, zur prächtigen Barockkirche Birnau

und über Bregenz und St.Margrethen zum Abendimbiss auf dem Schäflisberg, von wo die gemütliche Runde über Altstätten befriedigt über das Gesehene und Gehörte heimkehrte.

Heimatmuseum. Immer mehr Interessenten sehen sich unser Heimatmuseum an, das dank der klaren Einteilung und der in einem Museum selten anzutreffenden Sauberkeit viel gerühmt wird. Nach unserer groben Schätzung dürfte es von mindestens 7000 Personen besucht worden sein; eine genaue Zählung ist heute nicht möglich, da die entsprechende Einrichtung fehlt, anderseits zahlreiche Schulen und Organisationen keinen oder nur einen reduzierten Eintritt bezahlen. Uns liegt viel daran, dass die Besucher einen guten Eindruck vom kulturellen Schaffen und Streben unseres Landes mitnehmen; bei Führungen legen wir Wert darauf, dass die Zuhörer zudem noch über einige Besonderheiten und auch Sorgen orientiert sind. Aus dem Gästebuch entnehmen wir, dass im Berichtsjahre neben Besuchern aus zahlreichen schweizerischen Städten und Gemeinden folgende aus dem Ausland auffallen, nämlich aus Amsterdam, Augsburg, Chicago, Haarlem, Kiel, Ohio-USA, London, Wien, Tokio, Zakopane, Rom, dann Ortschaften in Griechenland, Frankreich, Deutschland, Belgien, Polen, Rumänien usw. Erfreut über unser Heimatmuseum sprach sich auch der Solothurner Dichter und Volkskundler Dr. h. c. Albin Fringeli aus. Endlich seien aus der langen Liste der Organisationen und Körperschaften, die ebenfalls Besucher waren, folgende auswahlweise genannt: das Basler Hochschulseminar für Volkskunde unter Prof. Trümpy und Dr. W. Escher, der Historische Verein Sankt Gallen anlässlich seiner Exkursion mit Besichtigungen unserer Baudenkmäler und der Ruine Clanx, der Domchor St.Gallen mit Kapellmeister Johannes Fuchs, eine Maturaklasse der Luzerner Kantonsschule Reussbühl, eine weitere Klasse der luzernischen Kantonsschule Sursee, die Arbeitslehrerinnenkonferenz des Bezirkes Hinwil ZH, die Museumsgesellschaft Altstätten SG, zirka 20 Praktikanten aus Zaire, Burma, Indien, Sudan, Nepal und USA der Firma Wild in Heerbrugg, die Frauenkommission und Arbeitslehrerinnen von Maur am Greifensee, eine grössere Teilnehmerzahl an der St.Galler Jubiläumstagung des Schweiz. Ingenieur- und Architektenvereins, der Verwaltungsrat der NOK, der Rotaryclub aus Reutte-Tirol, die Lionsclubs aus Kempten, Lindau und Herisau, die Teilnehmer an der Eurobus-Fahrplankonferenz in St.Gallen, der Schulrat von Thal-Staad, verschiedene Turn- und Sportvereine anlässlich ihrer Ausflüge, das Bureau des Solothurner Kantonsrates, die Gewerbeschule Appenzell und nicht zuletzt zu erwähnen sind die Regierungsräte von Appenzell A.Rh. und Nidwalden mit der Standeskommission anlässlich eines gemeinsamen Treffens in beiden Halbkantonen. — Als getreue Ab-

warte amtierten wiederum Albert Bischofberger-Signer und seine Frau, die gewissenhaft und bereitwilligst ihren Dienst versehen und stets darauf bedacht waren, ein sauberes Museum zeigen zu können, aber auch jederzeit bereit standen, wenn sich ernsthafte Interessenten ausserhalb der üblichen Oeffnungszeiten für das Museum interessierten. Ihnen wie auch Frau Gmünder, Kaustrasse, die stellvertretungsweise einsprang, gebührt unser aufrichtige Dank und die volle Anerkennung. Das Wohlwollen gegenüber unserer Institution haben folgende Donatoren durch Geschenke erwiesen:

Frau Simone Schenk-Bertschmann, Architektin, 4126 Bettingen, mit einem feinen, weissen Spitzenbettüberwurf; Frau Erna Forster-Kübler, Obstgarten, Bürglen TG, mit einem kunstgestrickten oder geklöppelten weissen Kinderhäubchen (zirka 100jährig); Dr. P. Rainald Fischer mit einem Reliquientäfelchen; Zeichner Moritz Rechsteiner mit einem Oelbild, «Haslen vor hundert Jahren», und Willy Keller, Appenzell, ein Oelbild, «Schneepfadschlitten in winterlicher Appenzellerlandschaft», in der Manier der Bauernmalerei hergestellt. Auch dafür danken wir herzlich. — Erworben wurde eine alte Laubmühle, um sie im Lande zu erhalten, doch musste sie vorläufig anderswo eingestellt werden, da zu ihrer Aufstellung noch der Platz fehlt. — Um gewisse Ausstellungsgegenstände noch besser zeigen zu können, wurden verschiedene Vitrinen mit besserem Licht ausgestattet.

Geschichtsfreund. Das 18. Heft des Innerrhoder Geschichtsfreundes wurde uns Ende Januar 1974 von der Druckerei ausgehändigt und enthält die Beiträge «Die wiederentdeckte appenzell-innerrhodische Wappenscheibe des Jakob Egli aus dem Jahre 1574» von Carl Rusch; «Appenzell als Wirtschafts- und Leinwandplatz» von Walter Bodmer; «Eine Beschreibung des Landes Innerrhoden aus dem Jahre 1827» (nach Markus Lutz) von Robert Steuble; «Die appenzell-innerrhodischen Antworten über das Schul- und Kirchenwesen auf die Rundfragen von 1799», vom Verfasser dieses Berichtes, «Wunderbare Ereignisse im Leben des Chronikschreibers Johann Baptist Sutter-Geiger (1664—1728)» von P. Rainald Fischer sowie die üblichen Beiträge wie Chronik, Bibliographie, Totentafel, Jahresbericht und Jahresrechnung. Auf 114 Seiten und einer Titelillustration wurden damit verschiedenste Beiträge zur Landesgeschichte vorgelegt und die Presse hat davon unterschiedliche Notiz genommen, wohl am besten Redaktor Walter Koller in der Appenzeller Zeitung. Wir danken allen Redaktoren für ihre Bemühungen bestens. An die Druckkosten erhielten wir von der Stiftung «Pro Innerrhoden» in verdankenswerter Weise Fr. 4 500.—. Das Heft dient auch als wertvolles Bindeglied mit unsern vielen auswärtigen Mitgliedern und Gönnern.

Diverses. Noch immer machen sich ausserkantonale Sammler appenzellischen Kulturgutes durch Inserate oder durch Mittelspersonen bemerkbar, die Gegenstände zusammenkaufen und damit unser Ländchen von solchen entblößen. Wir bitten alle, dem verlockenden Mammon zu widerstehen, denn Geld und Gut sind allzu rasch weg und nachher ist nichts mehr da. Erneut nahmen wir einen weitem Grabungsbericht über Gräplang von unserm Freimitglied Frau F. Knoll-Heitz, St.Gallen, mit herzlichem Dank entgegen; leider finden sich unter ihren jungen Hilfskräften auch diesmal keine Landsleute.

Wir schliessen den Bericht mit einem aufrichtigen und vielseitigen Dank an alle, die uns halfen und unterstützten, so die Standeskommission, die Mitglieder der Stiftung Pro Innerrhoden, die verschiedenen Bezirke, die Feuerschau Appenzell, die Stiftung Albin Breitenmoser AG, allen weitem Geldgebern und Mitgliedern und nicht zuletzt den Vorstandskollegen und Rechnungsrevisoren. Wir hoffen, dass wir uns auch weiterhin im Interesse der uns übertragenen Aufgaben der weitem Sympathie und Unterstützung freuen können und werden selbst auch bemüht sein, unser Bestes daran beizutragen.

Hermann Grosser, Präsident